

# „Lewy ist der beste Stürmer der Welt“

**Interview** Giovane Elber spricht über Robert Lewandowski, das Duell der Bayern beim VfB Stuttgart und darüber, wem er am Samstag die Daumen drücken wird

*Herr Elber, Sie haben sowohl für den VfB Stuttgart als auch für den FC Bayern München gespielt. Für wen schlägt am Samstag Ihr Herz?*

**Giovane Elber:** Für Bayern – so schön die drei Jahre in Stuttgart mit dem magischen Dreieck auch waren. Ich bin als Markenbotschafter Angestellter des FC Bayern und habe als Spieler sehr viele Erfolge mit diesem Verein gefeiert. Der FC Bayern München ist mir daher noch näher.

*Dabei wollten Sie anfangs gar nicht von Stuttgart zum damals schon großen FC Bayern München wechseln.*

**Elber:** Das stimmt. Ich wäre gerne in Stuttgart geblieben. Der damalige Präsident, Gerhard Mayer-Vorfelder, hatte die Verträge mit Fredi Bobic und Krassimir Balakov schon verlängert, bevor es in die Winterpause ging. Ich bin dann nach Brasilien geflogen und dachte, dass mein Vertrag danach verlängert wird. Aber als ich zurückkam, hat man mir gesagt, dass ich nach München wechseln soll. Bayern hatte eine sehr hohe Ablösesumme angeboten.

*Ruft der große FC Bayern, gibt es doch als Spieler eigentlich nichts zu überlegen...*

**Elber:** Die Stimmung beim VfB war sehr familiär. Ich habe das genossen. Zum Beispiel hat uns Herr Mayer-Vorfelder einmal im Monat immer zum Essen eingeladen – mit unserer ganzen Familie. Das waren sehr schöne Abende. Wir haben ein, zwei Gläser Wein getrunken, aber nicht gesoffen. Diese Treffen haben den Zusammenhalt ungemein gefördert. Wenn du die Familie deines Mitspielers kennst, verstehst du dich mit ihm auch auf dem Platz besser.

*Beim FC Bayern ging es Mitte der 90er Jahre nicht so harmonisch zu...*

**Elber:** Der FC Bayern, das war ja der FC Hollywood. Ich hatte wirklich Zweifel und Angst, ob ich in München wirklich Fuß fassen kann. Es gab vor mir viele Spieler mit großen Namen, die den Verein nach zwei Jahren schon wieder verlassen haben. Sie waren in München gescheitert. Meine Frau meinte: ‚Giovane, du willst Nationalspieler werden. Dann musst du zu Bayern gehen. Beim VfB gut zu spielen, hat dafür offenbar nicht ausgereicht.‘ ‚Okay, dann mache ich das halt‘, habe ich schließlich gesagt.

*Letztlich war es der richtige Schritt. Sie wurden Nationalspieler, gewannen mit Bayern viermal den Meistertitel, 2001 die Champions League und wurden Publikumsliebhaber.*

**Elber:** Aber anfangs war es schon eine Umstellung. Beim VfB haben wir immer nur nach vorne gespielt. Alle hatten Spaß, wir auf dem Platz und die Zuschauer auf den Rängen.



Giovane Elber freut sich auf das Spiel des FC Bayern in Stuttgart. Der Brasilianer hat für beide Klubs schon gespielt. Foto: Nicolas Armer, dpa

Bei Bayern hattest du alle drei Tage ein Spiel und musstest immer gewinnen. Haben wir 1:0 geführt, hat mich der Trainer ausgewechselt und einen Defensivmann gebracht. Da verlierst du schon ein bisschen die Lust am Fußball. Ich erinnere mich noch an die Worte von Trapattoni: Giovane, für ein 1:0 gibt es drei Punkte, für ein 2:0 gibt es drei Punkte und für ein 3:0 gibt es auch nur drei Punkte.

*Die Ausrichtung der heutigen Bayern-Mannschaft ist ganz anders, viel offensiver. Ein Traun für jeden Stürmer. Sie wären bestimmt gerne dabei...*

**Elber:** (Lacht) Oh ja. Das wäre ein Spaß. Aber in dieser Mannschaft würde wohl jeder gerne mitspielen.

*Das Team schießt Tore am Fließband, zeigt aber Abwehrschwächen.*

**Elber:** Ja, wir haben in den letzten Spielen ein paar Tore kassiert. Das hängt aber auch mit der Spielweise

tust, bekommst du von den anderen den Ball. Lewy hat das verstanden.

*Eigentlich ist Robert Lewandowski mit seinen 32 Jahren längst aus dem besten Stürmeralter raus.*

**Elber:** Ich bin mir sicher, dass er noch ein paar Jahre auf diesem Niveau spielen wird. Lewy ist kaum verletzt, obwohl er keinen Zweikampf scheut. Er hat gute Muskeln und verhält sich extrem professionell – auch abseits des Platzes. Er achtet sehr auf seine Ernährung. Und Lewy trainiert sogar im Urlaub. So ein Spieler war ich nicht. Ich wollte den Urlaub genießen – kein Lauftraining, nicht einmal zehn Minuten. Einfach Beine hochlegen.

*Trauen Sie Lewandowski zu, den Uralt-Rekord von Gerd Müller mit 40 Saisontoren zu knacken?*

**Elber:** Wenn das einer schafft, dann er. Er hat nach acht Spielen schon elf Tore geschossen. Wenn man das auf 34 Spieltage hochrechnet, würde es reichen. Aber in den vergangenen Jahren hat Lewy gegen Ende der Saison nicht mehr so oft getroffen.

*Dortmunds Erling Haaland ist mit zehn Bundesliga-Toren Lewandowski dicht auf den Fersen und glänzte auch unter der Woche wieder mit einem Doppelpack in der Champions League.*

**Elber:** Unglaublich dieser Junge. Er setzt seine Schnelligkeit perfekt ein. Aber er ist vor dem Tor noch nicht so eiskalt wie Lewy. Der ist für mich momentan einfach der kompletteste Stürmer. Ein super Kopfballspieler, der rechts und links schießen kann. Haaland hat nur einen starken linken Fuß. Aber er ist ja noch jung und entwicklungsfähig.

*Könnte Haaland der Nachfolger von Lewandowski bei Bayern werden?*

**Elber:** Das ist schwer zu sagen. Kann durchaus mal sein. Aber ich bin mir sicher, dass Robert noch viele Jahre spielt und Tore für Bayern schießt.

*Interview: Roland Wiedemann*

**Giovane Elber** kam als 22-Jähriger zum VfB Stuttgart. Nach dem Wechsel zum FC Bayern schoss der Brasilianer in 169 Bundesligaspielen 92 Tore. 2004 wechselte er zu Olympique Lyon. Nach einer weiteren Station in Mönchengladbach besiedelte Elber 2006 bei Cruzeiro Belo Horizonte seine Profikarriere. Der 48-Jährige betreibt heute in seiner Heimat eine Rinderfarm. Elber ist zudem Vorsitzender der Giovane-Elber-Stiftung, ein Verein zur Förderung brasilianischer Straßenkinder ([www.giovane-elber-stiftung.de](http://www.giovane-elber-stiftung.de)). Und er kämpft gegen die weitere Abholzung von Regenwäldern in Brasilien. (row)